

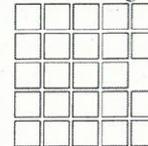
Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

HFPA

16.11.2016

Stadt Erlangen



Amt

39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen
Verbraucherschutz

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Arbeitsprogramm 2017

Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz (39)

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- u. Personalausschuss

Einbringung am: <16.11.2016>

Datum: 20. Juli 2016

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 20.7.2016

Unterschrift Referent/in

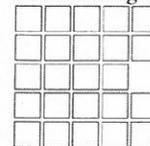
Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

HFPA

16.11.2016

Stadt Erlangen



Amt

39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben¹

Verantwortlich

Dr. Jutta Bauer

Beschreibung

Ausführung und Überwachung der Vorschriften über Lebensmittel, Kosmetika, Bedarfsgegenstände und Futtermittel; Mitwirkung beim Schutz der Bevölkerung vor Gefährdung und Schädigung der Gesundheit sowie Schutz vor Täuschung und Irreführung; Ausführung und Überwachung des Fleischhygienerechts; Kontrolle und Vollzug des Tierschutzes; Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten; Vollzug des Rechts der Beseitigung tierischer Nebenprodukte; Vollzug des Betäubungs- und Arzneimittelrechts, soweit die Mittel zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind.

Auftragsgrundlage²

Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz (GDVG)*; EU-Vorschriften über Lebensmittel- und Fleischhygiene, v.a. Verordnungen (EG) Nrn. 178/2002, 852/2004, 853/2004, 854/2004*; Verbraucherinformationengesetz (VIG)*; Verordnung (EG) Nr. 882/2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebens- und Futtermittelrechts*; Lebens- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB)*; Lebensmittel-Hygieneverordnung (LMHV)*; Tierische Lebensmittel-Hygieneverordnung (Tier-LMHV)*; Tierschutzgesetz (TierSchG)*; Tiergesundheitsgesetz (TierGesG)*; Tierisches Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)* und Verordnung (EG) Nr. 1069/2009*; TSE-BSE-Überwachungsverordnung (EG) Nr. 999/2001*; Arzneimittelgesetz (AMG)*; Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV)*

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger; Lebensmittelbetriebe; Tierhaltungen (Privatpersonen, Landwirte, universitäre Einrichtungen, gewerbsmäßige Tierhaltungen);

Ziele / Aufgaben

Betriebe, die tierische Nebenprodukte verwenden; Tierärzte
Kontrolle und Überwachung lebensmittelrechtlicher Betriebe, tierische-Nebenprodukte-Betrieben; Kontrolle gewerblicher und privater Tierhaltungen; Gewährleistung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes; Hygienerechtliche Überwachung des Erlangen Schlachthofes und angegliederter Betriebe auch im Hinblick auf Exportanforderungen.

Produktgruppen

Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung

Nr. 1225 Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz
Nr. 1226 Fleischhygiene (**gesonderter Kostenrechner!**)
Nr. 1227 Veterinärwesen, Tierschutz, Tierseuchen

Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger

Nr. 122 (Ordnungsangelegenheiten)

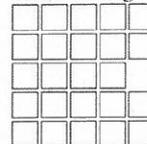
Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

HFPA

16.11.2016

Stadt Erlangen



Amt

39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Verantwortung³

Finanzdaten	2016 Ansatz (€)	2017 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	11.300	11.300	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	22.700	32.700	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	11.400	21.400	(ohne Kostenrechner Fleischhygiene Abt. 392)
Personalaufwand	721.500	780.400	(ohne Kostenrechner Fleischhygiene Abt. 392)
	1.806.900	1.828.600	(inkl. Kostenrechner Fleischhygiene Abt. 392)

Budgetrücklage

Stand 30.06.2016 ^b	60.501,38	60.501,38	
-------------------------------	-----------	-----------	--

Investitionen

0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	4.000	4.000	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
---	-------	-------	--------------------------------------

Personal⁶

Personalausstattung

	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2016	27,5	8	19,5
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	24	6	18
- Teilzeitkräften	6	3	3
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			1*
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze	4	(Verwaltungsberufe und Pflichtpraktika)	

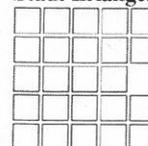
Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

HFPA

16.11.2016

Stadt Erlangen



Amt

39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Verwaltungsbereich:

gewerblicher Bereich

- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt 1 1

Personalentwicklung⁷

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 (Stand 30.06.2016) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten⁸ Fortbildungen⁹ teilgenommen haben: 13

- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2016 (Stand 30.06.2016): 833,45

* für die amtliche ambulante Fleischschau nach Stückvergütung beschäftigt

Stellenplan 2017¹⁰

Beantragte Änderungen

Funktion + Stellenumfang **Stellenwert**
(VZ bzw. TZ-Anteile)

(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

Amtlicher Tierarzt/Tierärztin EG14 (VZ)
Befristet bis 01.07.2018

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen** und **kw-Vermerke** sind **vorgesehen**

Arbeitsprogramm 2017

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2016¹¹**

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Bei dem Aufgabenbereich von Amt 39 handelt es sich fast ausschließlich um Pflichtaufgaben, die durch zahlreiche gesetzliche Regelungen, nationale und EU-Vorgaben bestimmt sind und vollzogen werden müssen. Im Veterinärwesen spielt der Tierschutz eine wesentliche, immer größere, zeit- und personalintensivere Rolle. Dies liegt zu einem an dem gestiegenen Stellenwert bei der Bevölkerung und den daraus resultierenden Anlasskontrollen, einen großen Bereich nehmen aber die in den letzten Jahren komplexeren Aufgaben ein, die im Zusammenhang mit den in Erlangen stets zunehmenden Versuchstierhaltungen stehen. Aber auch der Tierseuchenbereich, die Überwachung der tierischen Nebenprodukte und der Verkehr mit Tierarzneimitteln ist ein großer Aufgabenbestandteil. Ein weiterer sehr bedeutender Schwerpunkt des Amtes ist die lebens-

Entwicklungstrends und Prognosen¹²

Erstelldatum: 20.07.2016

Seite 4 von 6

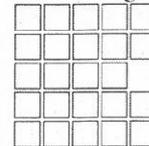
Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

HFPA

16.11.2016

Stadt Erlangen



Amt

39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

mittelrechtliche Überwachung der Betriebe und die Schlachtier- und Fleischuntersuchung am Schlachthof. Grundsätzlich geht die Entwicklung zur verstärkten Überwachung der Eigenkontrollen der Betriebe, was zusätzlich zu einem erhöhten Kontrollaufwand führt. Der gesundheitliche Verbraucherschutz spielt im Amt eine zentrale Rolle. Möglicherweise stehen Umstrukturierungen der Lebensmittel – und Veterinärverwaltung auf Grund des vom Bay. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz in Auftrag gegebenen ORH-Gutachtens im Raum.

Herausforderungen

Die Anforderungen sind sehr hoch und vielfältig und ändern sich häufig. Sie erfordern ein großes Maß an speziellem Fachwissen, weshalb regelmäßige Fortbildungen unerlässlich sind. Besonders die Bereiche des Verbraucherschutzes und des Tierschutzes stellen sehr wichtige, sensible und zum Teil auch emotional stark behaftete Aufgabengebiete dar.

In der Abt. Fleischhygiene ist es auf Grund der tariflichen begrenzenden Vorgaben und der hohen Anforderungen sehr schwierig, fachlich geeignetes Personal zu gewinnen und zu halten. Auch die Zukunftsperspektive und Attraktivität dieses Berufszweiges wird als nicht befriedigend angesehen. Die Überprüfung der Arbeits- und Ablauforganisation hat in diesem Bereich fortlaufend zu erfolgen. Die Fleischhygienegebühren sind zu beobachten und ggf. anzupassen.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Ein längerfristiges Ziel ist die vermehrte Information von Bürgern durch Öffentlichkeitsarbeit unter zu Hilfenahme von Medien.

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

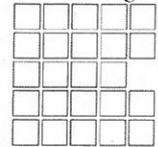
Wesentliche Ziele im Jahr 2017 sind die Gewährleistung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes durch risikoorientierte Kontrollen der Betriebe. Die Kontrollfrequenzen im Rahmen der vorgegebenen Kontrollfristen einzuhalten, die erforderlichen Tierschutzkontrollen bei Beschwerden, im gewerblichen und universitären Bereich zeitnaher abzuarbeiten und die tierärztlichen Hausapotheken zu überprüfen. Zudem ist die regelmäßige Schlachtier- und Fleischuntersuchung durchzuführen. Auch der zeitintensive Einsatz von DMS soll weiter optimiert werden.

Sofern Stellenplananträge für 2017 gestellt wurden:

Falls die für 2017 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2017 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

Die beantragte neue Stelle eines amtlichen Tierarztes/Tierärztin in Abt. Fleischhygiene ist bis zum Eintritt des Ruhestands eines Mitarbeiters zum 01.07.2018 befristet. Eine geordnete Aufgabenerfüllung im Bereich der Fleischhygiene muss stets gewährleistet sein. Es ist schwierig, in diesem Bereich erfahrenes Personal zu akquirieren. Die überlappende Einstellung dient der grundlegenden Einarbeitung in die zahlreichen zum Teil speziellen Aufgabengebiete und ist für die sichere Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes auch unter dem Aspekt des mit dem demographischen Wandels verbundenen relativ hohen Durchschnittsalters der Vollzeittierärzte erforderlich.



DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 für Abt. 39-1 bereits abgeschlossen, für Abt. 39-2 wird diese in Abstimmung mit den DMS-Verantwortlichen eingeführt.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**

Das Ziel der verbesserten Inklusion wird von Amt 39 z.B. durch Unterstützung von Verbraucherinnen und Verbrauchern im Zusammenhang bei Beschwerden und Durchführung von Kontrollen erreicht. Aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit des Dienstgebäudes Schuhstr. 30 unterstützt Amt 39 Personen bei der Erledigung Ihrer Anfragen und Anliegen.

Die Mitarbeitenden von Amt 39 sind auf Grund des Außendienstes, bei dem Kontakt zu ganz unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Personenkreise besteht, im Umgang sehr offen und tolerant.

Im Amt wurde im Rahmen der „individuellen betrieblichen Qualifizierung“ einer Interessentin ein Praktikum mit dem Ziel der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt angeboten.